

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **51/52 (1908)**

Heft 14

PDF erstellt am: **21.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

**Illustrierte technische Wörterbücher** in sechs Sprachen: Deutsch, Englisch, Französisch, Russisch, Italienisch, Spanisch. Nach besonderer Methode bearbeitet von *K. Deinhardt* und *A. Schlomann*, Ingenieure. Band II: *Die Elektrotechnik*, unter redaktioneller Mitwirkung von Ingenieur *C. Kinsbrunner*. Mit nahezu 4000 Abbildungen und zahlreichen Formeln. 9. und 10. Tausend. München und Berlin 1908, Verlag von R. Oldenbourg. Preis geb. 25 M.

**Verfahren zur Prüfung** von Metallen und Legierungen, von hydraulischen Bindemitteln, von Holz, von Ton-, Steinzeug- und Zementröhren. Empfohlen von dem in Brüssel vom 3. bis 6. September 1906 abgehaltenen Kongress des *Internationalen Verbandes für die Materialprüfungen der Technik*. Leipzig und Wien 1907, Verlag von Franz Deuticke.

**Bau rationeller Francisturbinen-Laufräder** und deren Schaufelformen für Schnell-, Normal- und Langsamläufer von Ingenieur *Viktor Kaplan*, Dozent und Konstrukteur an der k. k. deutschen techn. Hochschule in Brünn. Mit 91 Abbildungen und 7 Tafeln. München und Berlin 1908, Druck und Verlag von R. Oldenbourg. Preis geb. 9 M.

**Armierter Beton.** Monatschrift für Theorie und Praxis des gesamten Betonbaues. In Verbindung mit Fachleuten herausgegeben von *E. Probst*, Zivil-Ingenieur. Verlag von Julius Springer in Berlin. Bezugspreis für den Jahrgang 15 M.

Redaktion: A. JEGHER, DR. C. H. BAER, CARL JEGHER.  
Dianastrasse Nr. 5, Zürich II.

## Vereinsnachrichten.

### Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein.

#### Aufnahme des Bürgerhauses in der Schweiz.

##### Protokoll der VI. Sitzung der Kommission

am 26. Februar 1908, 4 Uhr abends, im Künstlergütl in Zürich.

Präsident: Herr *P. Ulrich*, ausserdem anwesend: die Herren Architekten: *Dr. C. H. Baer*, Prof. *Dr. G. Gull*, *E. J. Propper*, *R. Suter*, *E. von Tscharnner*, entschuldigt: *Stehlin*, *Fatio* und *Bowler*.

Das Protokoll der letzten Sitzung<sup>1)</sup> wird genehmigt.

Der Präsident teilt mit, dass das Zentral-Komitee über die Unternehmung des «Bürgerhauses» verhandelt habe und aus verschiedenen Gründen es für wünschbar erachte, dass nunmehr ein allgemeines Programm der beabsichtigten Publikation aufgestellt werde, dass durch ein Budget die finanziellen Erfordernisse wenigstens für einen ersten Band klar gestellt würden und dass mit der Publikation baldmöglichst begonnen werde.

Der Arbeitsausschuss hat diese Wünsche des Zentralkomitees in einer Sitzung eingehend beraten und zu Händen der Kommission das folgende Exposé ausgearbeitet, das Architekt *Suter* in Vertretung des erkrankten Präsidenten des Arbeitsausschusses, Architekt *Stehlin*, vorlegt. Es lautet:

«Auf die vom Zentralkomitee geäußerten Wünsche betreffend baldigste Vorlegung eines genauen Budgets und möglichste Beschleunigung der Arbeiten für die Herausgabe des ersten Bandes des Werkes über das Schweizerische Bürgerhaus erlauben wir uns, Ihnen folgendes zu unterbreiten.

Vom Beginne unseres Unternehmens an wurde stets der Ueberzeugung Ausdruck gegeben, dass, bevor eine Publikation erfolgen könne, ein sicherer und umfassender Ueberblick über das zu verarbeitende Material vorhanden sein müsse. Zu diesem Zweck ist das Archiv ins Leben gerufen worden. Die Notwendigkeit desselben springt umso mehr in die Augen, als das Gebiet, dem wir unsere Aufmerksamkeit widmen wollen, bis heute ein sozusagen unbebautes ist. Die Notwendigkeit eines solchen Vorgehens wurde von uns, wie aus den Sitzungsprotokollen und aus der Propagandaschrift ersichtlich ist, stets aufs nachdrücklichste betont.

Wir sind auch heute noch überzeugt, dass wir von diesem Wege nicht abweichen dürfen, um nicht in den Fehler des «Bauernhauses» zu verfallen, das uns nur eine mehr oder weniger zufällig zusammengestellte Sammlung gebracht hat.

Zur Aeufnung des Archives mussten wir die Unterstützung der verschiedenen Sektionen anrufen. Sie wissen, dass solche Geschäfte nicht rasch zu erledigen sind; wir waren auch vom Anfange unserer Arbeiten an darauf gefasst, dass gerade dieser Teil unserer Wirksamkeit ein besonders schwieriger sein werde.

Wir haben nun nicht ermangelt, an die verschiedenen Sektionen mit der Bitte heranzutreten, uns ihre Hilfe

1. Durch die Gewährung von Subsidien;

2. Durch Ernennung von lokalen Sammelkommissionen zukommen zu lassen.

Zu Händen der Sammelkommissionen haben wir Direktiven in deutscher und französischer Fassung ausgearbeitet und verteilt. Wir haben dieselben ausserdem wiederholt gebeten, als erstes und möglichst bald eine Inventarisierung der in ihrem Bezirke für uns in Betracht fallenden Bauten aufzustellen. Das Resultat unserer Schritte halten wir für ein sehr erfreuliches. Nicht nur haben die Sektionen aufs freundlichste unsern Wünschen entsprochen, sondern sie haben teilweise auch schon die Vorarbeiten an Hand genommen. Wir geben in nachstehendem einen kurzen Ueberblick über das Resultat unserer Schritte.

Die Sektion *Aargau* ernannte folgende Kommission: HH.: *K. von Albertini*, Hochbaumeister, Aarau; *Th. Bertschinger*, jun., Architekt, Lenzburg; *O. Dorer*, Architekt, Baden; *F. L. Meyer-Zschokke*, Direktor des Gewerbemuseums, Aarau; *Dr. Waltersberg*, Oberrichter, Aarau; *Otto Senn*, Architekt, Zofingen; *Direktor Suter*, Aarg. Brandversicherung, Aarau; *Adolf Weibel*, Zeichenlehrer, Aarau.

Die Sektion stellt einen Beitrag in Aussicht, dessen Höhe noch bestimmt werden soll.

Die Sektion *Basel* ernannte eine Kommission, bestehend aus den HH.: *R. Suter*, Architekt, Präsident; *Th. Hünerwadel*, Architekt; *Emil La Roche*, Architekt; *O. Burckhardt*, Architekt; *F. Stehlin*, Architekt.

Sie bewilligte für die Jahre 1908, 1909 und 1910 eine Subvention von je 200 Fr. Sie deponierte im Archiv die wertvollen Aufnahmen für ihre Publikation «Basler Bauten des XVIII. Jahrhunderts».

Die Sektion *Bern* bestellte folgende Kommission: HH.: *Architekten Joos*, Präsident; *Hodler*; *Propper*; *Baumgart*; *Bracher-Moser*; *Girsberger*; *Indermühle*; *Mathys*; *Münch*; *Schott*; *Tièche*, jun.; *Trachsel*; *Widmer Weber*; *v. Wurstemberger*; ferner *Prof. Dr. Türlér* und *Architekt Davinet*.

Sie beschloss ausserdem für die nächsten zwei Jahre je 300 Fr. an die Kosten der Aufnahmen alter Bürgerhäuser beizutragen.

Die Sektion *La Chaux-de-Fonds* bewilligte für die Jahre 1908, 1909 und 1910 eine Subvention von je 50 Fr. Sie beschäftigt sich mit den Aufnahmen.

Die Sektion *Freiburg* bestellte eine Kommission, bestehend aus den HH.: *A. Gremaud*, Ingenieur; *F. Broillet*, Architekt, *A. Andrey*, Architekt; *H. Labastrou*, Architekt; *H. Maurer*, Ingenieur, *R. de Schaller*, Ingenieur; *Troller*, Professor; *Prof. Dr. Zemp*; *Brunhes*, Professor; *Max de Diesbach*, bibl. cant.; *R. Grumser*, antiquaire; *G. de Montenach*, député; *M. de Techtermann*, *G. Schlaepfer*, Professor.

Sie übersandte uns bereits im Jahre 1907 einen Beitrag 100 Fr.

Die Sektion *Graubünden* hat sich betreffend Aufstellung einer Kommission mit der dortigen Sektion des Heimatschutzes in Verbindung gesetzt. Sie bewilligte für 1908 einen Beitrag von 200 Fr., für 1909 und 1910 einen solchen von 100 Fr.

Die Sektion *St. Gallen* hat unter der tatkräftigen Leitung von Herrn *Baumeister Sal. Schlatter* bereits ein Inventar angefertigt<sup>1)</sup>. Die Sektion hat zur Ingangsetzung ihrer Arbeiten für 1908 einen Kredit von 75 bis 100 Fr. bewilligt.

Die Sektion *Tessin* bezeichnete folgende Herren Architekten als Kommissionsmitglieder: *Ettore Rusconi*, Präsident; *Alessandro Ghezzi*; *Augusto Guidini*; *Paolo Zanini*; *R. von Kranichfeldt*; *Gius. Bordonzotti*; *Tomaso Quadri* und sagte uns für 1908 und 1909 einen Beitrag von je 100 Fr. zu.

Die Sektion *Winterthur* bezeichnete als Mitglieder ihrer Kommission die Herren: *Prof. R. Rittmeyer*, Präsident; *Bridler*, Architekt; *Bürkel*, Architekt; *Furrer*, Architekt; *Prof. Fritschi*, Aktuar; *Gilg*, Architekt; *Isler*, Stadtrat; *Pfister*, Direktor des Gewerbemuseums; *Völki*, Architekt.

Als Arbeitsgebiet wird vorgeschlagen: Vom Kanton Zürich das ganze Gebiet östlich der Linie *Eglisau-Bülach-Zürich-Rapperswil*, mit Ausnahme des rechten Zürichseeufers, sodann der Kanton Thurgau mit Ausnahme des Rhein- und Unterseeufers (*Schaffhausen bis Konstanz*). Ueber diese Teilung des Arbeitsgebietes hat man sich mit Herrn *Schlatter* in *St. Gallen* und mit der Sektion Zürich verständigt.

Die Sektion *Zürich* überwies uns einen Beitrag für 1908 von 400 Fr. und bezeichnete eine Kommission, bestehend aus den Herren: *Kantonsbaumeister Fietz*; *Professor Gull* und *Architekt Weideli*.

*Vierwaldstätte*, *Solothurn*, *Neuenburg* und *Genève* beschäftigen sich ebenfalls mit unsern Vorschlägen.

Für die Kantone *Ob- und Nidwalden* hat Herr *Dr. Durrer* in *Stans* bereits genaue Inventare aufgestellt, sodass hier zunächst in *Stans* schon um Ostern mit den Aufnahmen begonnen werden kann.

<sup>1)</sup> Vergl. die Protokolle der I. Sitzung, Bd. XLI, S. 106; der II. Sitzung, Bd. XLII, S. 138; der III. Sitzung, Bd. IL, S. 166; der IV. und V. Sitzung, Bd. L, S. 66 und S. 333.

<sup>1)</sup> Siehe Bd. LI, S. 105.

Die Inventare von *Uri* und *Schwyz* sollen im Sommer 1908 fertiggestellt werden.

Wie wir Ihnen bereits mitgeteilt haben, stehen wir auch mit Verlegern in Unterhandlung. Da wir der Ansicht sind, dass es sehr wichtig für unser Unternehmen ist, wenn dasselbe auch in Deutschland auf eine gewisse Verbreitung hoffen darf, so begrüßten wir den Vorschlag einer schweizerischen Firma, zu diesem Zwecke mit einer grossen deutschen Verlagsanstalt anzuknüpfen. Dies ist bereits geschehen, doch wird eine endgültige Entscheidung vor Ende Frühjahr nicht erwartet werden können. Daraus mögen Sie ersehen, dass wir auch hier durch die Umstände verhindert sind, jetzt schon mit präzisen, zur Aufstellung eines Budgets nötigen Vorschlägen, hervorzutreten.

Wir sind jetzt glücklich, aber nicht ohne Mühe dahin gelangt, dass in den Sektionen unsere Vorschläge diskutiert und angenommen wurden und müssen dringend bitten, uns den von Anfang an eingeschlagenen Weg verfolgen zu lassen, wenn anders nicht das ganze Unternehmen leiden soll. Wenn Sie bedenken, dass nicht allein der ganze Gang unserer Arbeiten naturgemäss nur ein langsamer sein kann, sondern dass wir auch darauf angewiesen sind, bei vielbeschäftigten Kollegen uns Hilfe zu beschaffen, so dürften Sie den bis jetzt erreichten Resultaten nicht zu wenig Bedeutung beimessen. Am meisten leiden ja wir selbst unter der Langsamkeit des Fortganges der Arbeiten. Wir opfern aber gerne Zeit und Mühe, wenn wir die Möglichkeit vor uns sehen, zu einem guten Resultate zu gelangen. Unserer Ueberzeugung nach, die sich umsomehr befestigt, je weiter wir in unsern Arbeiten vorrücken, kann aber ein gutes Resultat nur auf Grundlage der Anfangs angeführten Vorkehrungen erzielt werden. Wenn auch die Publikation noch etwas verschoben werden muss, so vergessen Sie nicht, dass auch das Archiv, welches sich in erfreulichem Wachstum befindet, an und für sich schon ein wertvolles Objekt ist. Wir glauben kaum beifügen zu müssen, dass dasselbe ja jetzt schon jedem Mitgliede unseres Vereins zur Benützung offen steht.

Lassen Sie uns hoffen, dass auch Sie unsere Ansichten teilen und den eingeschlagenen Weg wie früher gutheissen und seien Sie überzeugt, dass wir selbst nicht Sehnlischeres verlangen, als möglichst bald die gewünschten Anträge stellen zu können, deren Formulierung uns zur Zeit noch nicht möglich ist, da wir nur mit einer tunlichst einwandfreien, zielbewussten Arbeit hervortreten wollen.»

Das Exposé wird nach längerer Diskussion zu Händen des Zentralkomitees genehmigt, nachdem es in allen Einzelheiten beraten worden ist.

Einer Anregung des Präsidenten auf Versicherung des Archivs wird der Arbeitsausschuss sofort Folge geben.

Architekt Stehlin hat die Kassenabrechnung der Jahre 1906 und 1907 auf den 31. Dezember 1907 abgeschlossen dem Präsidenten zugestellt; es wird beschlossen, diese Rechnung unter Verdankung zu genehmigen und sie dem Zentralkomitee des Schweizerischen Ingenieur- und Architekten-Vereins zur endgültigen Déchargeerteilung zuzustellen.

Dieses Vorgehen soll auch in Zukunft eingehalten werden.

Im Auftrag von Herrn Stehlin legt Herr Suter noch eine Aufstellung der durch die Beiträge des Zentralkomitees und der Sektionen verfügbaren Mittel und einen Kassenausweis für 1908 vor.

Schluss der Sitzung 6 Uhr.

Zürich, den 26. Februar 1908.

Der Sekretär: R. Suter.

## Zürcher Ingenieur- und Architekten-Verein.

### Protokoll der IX. Sitzung im Wintersemester 1907/08,

Mittwoch den 4. März 1908, nachmittags 2 Uhr, in der Kantonschulturnhalle und im «Pfaufen».

Vorsitzender: Präsident Prof. C. Zwicky.

Anwesend etwa 40 Mitglieder.

Das Haupttraktandum der Zusammenkunft bildete die gemeinsame Besichtigung der Konkurrenzprojekte für die Hochschulbauten.

Herr Kantonsbaumeister *Flets* referierte einleitend über die der Beurteilung der Projekte durch die Jury vorangegangene Vorprüfung, die sich hauptsächlich auf die Kostenberechnungen, die nutzbaren Bodenflächen der Projekte, die Geschosshöhen, die Raumverhältnisse in Bezug auf die Angaben des Programmes usw. erstreckte, und namentlich die Kostenberechnungen der verschiedenen Projekte auf einheitliche Basis brachte. Dieser Bericht wurde jedem Preisrichter vor Beginn der Sitzungen zugestellt.

Herr Prof. Dr. *Gull* sprach sodann über die wegleitenden Motive, die das Preisgericht zu dem vorliegenden Entscheide bestimmten. Ausser dem Erstprämierten hat keiner der Bewerber die Aufgabe richtig erfasst. Die eigenartigen Terrainverhältnisse wurden von den meisten ungenügend oder gar nicht bei der Disposition der ganzen Anlage berücksichtigt; viele haben sich dem Terrain gewalttätig angepasst. Das erstprämierte Projekt gibt die einzige richtige Lösung in Bezug auf Gesamtdisposition und bietet auch in anderer Beziehung verhältnismässig das Beste. Der II. Preis wurde einem Projekte erteilt, das die Gebäudemassen an der Künstlergasse möglichst zurücksetzt und so den Vorzügen des Erstprämierten in Bezug auf Terrainanpassung am nächsten kommt. Der an dritter Stelle prämierte Entwurf soll seinen Erfolg der zweckmässigsten Raumdisposition verdanken.

In der an die Besichtigung sich anschliessenden Sitzung im Pfaufen wurde auf Antrag von Herrn Ingenieur *A. Fegher* beschlossen, der Verein wolle für die Hochschulvorlage eintreten und auf die bevorstehende städtische Abstimmung hin einen Aufruf an die Mitglieder und an die Stimmberechtigten der Stadt Zürich veröffentlichen.

Es wurde in dieser Sitzung in den Verein aufgenommen: Herr Ingenieur *Hans Haueter* in Zürich und angemeldet für die Aufnahme wurde: Herr Ingenieur *J. J. Dübendorfer* in Baden.

Schluss der Sitzung gegen 6 Uhr.

Der Aktuar: H. W.

## Gesellschaft ehemaliger Studierender der eidgenössischen polytechnischen Schule in Zürich.

### Stellenvermittlung.

*Gesucht* nach Südtalien ein jüngerer diplomierter *Maschineningenieur*, der die italienische Sprache beherrscht, als Hilfsingenieur für den Bau von Maschinen, Kesseln, Pumpen, hydr. Maschinen, Wasserturbinen usw. Bewerber, die über Erfahrung auf elektrotechnischem Gebiet verfügen, werden bevorzugt. (1550)

*On demande un ingénieur géomètre* pour enseigner la géométrie pratique, le levé des plans sur le terrain etc. dans un technicum de la Suisse française. Connaissance de la langue française est nécessaire. (1552)

*On cherche un ingénieur-mécanicien* comme directeur technique d'un atelier de construction en Belgique; matériel de mines, de chemin de fer, locomotives à voie étroite, chaudières, matériel de sucreries. Il y a quelques centaines d'ouvriers. (1553)

*On cherche pour le Chili, un jeune ingénieur* comme aide du directeur local d'une mine importante. (1554)

Auskunft erteilt:

Das Bureau der G. t. P.  
Rämistrasse 28, Zürich I.

## Submissions-Anzeiger.

Termin	Auskunftstelle	Ort	Gegenstand
7. April	Stadtbauamt	Chur	Arbeiten für die Kanalisierung und Korrektur der Calandastrasse.
7. >	Baudirektion	St. Gallen, Burggraben	Ausführung verschiedener Kanalisationsarbeiten in St. Gallen.
8. >	Baubureau	Bern, Polizeigasse 3	Gips-, Bildhauer- und Parkettarbeiten sowie die Linoleum-, Mosaik-, Boden- und Wandplatten-Belege für den Kasinoneubau in Bern.
8. >	des Kasinoneubaus U. Akeret, Architekt	Weinfelden (Thurgau)	Glaser-, Schreiner-, Schlosser- und Malerarbeiten sowie die Lieferung der Holzroll-laden und Parkettböden zum Schulhausneubau in Leimbach.
10. >	Gemeindekanzlei	Wohlen (Aargau)	Reparatur der Friedhofhalle in Wohlen.
10. >	Kantonales Bauamt	Chur	Bau des Saumweges von Arvigo nach Braggio im Calancatal (Länge etwa 3400 m, Breite 1,80 m; Voranschlag 26000 Fr.).
10. >	Abraham Müller	Kandersteg (Bern)	Sämtliche Arbeiten einschl. Zentralheizung zum Schulhausneubau in Kandersteg.
11. >	Gemeinderatskanzlei	Quarten (St. Gallen)	Erstellung einer 3 m breiten und 934 m langen Strasse.
13. >	Pflegard & Häfeli, Architekt.	Zürich	Maurerarbeiten für den Neubau der Kirche in Oberstrass.
15. >	Obering. d. S. B. B., Kr. III	Zürich, Rohmaterialb.	Erweiterung der Dienstwohnung auf der Station Hunzenschwil.
15. >	A. Brenner	Frauenfeld (Thurgau)	Erd- und Bekiesungsarbeiten für die Ausführung von zwei Strassen.
15. >	Baubureau im Postgebäude	Bruggen (St. Gallen)	Anbau an das Transformatorenhaus an der Ecke Burgstrasse-Vonwilstrasse.
20. >	Gemeinbeschreiber	Willigen (Bern)	Erstellung einer Wasserversorgungs- und Hydrantenanlage in Willigen.
24. >	Kantonsrat Stieger	Hard-Oberriet (St. G.)	Ausführung des I. Loses der Dürrenbachverbauung. Voranschlag 132000 Fr.
25. >	Obermaschineningenieur der S. B. B., Kreis III	Zürich	Lieferung von rund 150 Drehstrommotoren von 1/2 bis 30 PS. 210 Volt (verkettet) und 50 Perioden für die neue Werkstätte in Zürich.